

unsere P F A R R E N



ANKOMMEN BEI MIR, BEI DIR, BEI GOTT!

PREDLITZ | STADL AN DER MUR | ST. RUPRECHT | TURRACH

INFORMATION

ERREICHBARKEIT

Die Pfarrkanzlei in Stadl an der Mur ist seit 25. September 2022 vorerst nur mehr mittwochs in der Zeit von 09.00 bis 12.00 Uhr geöffnet. Telefonisch ist der Pfarrhof Stadl von Montag bis Freitag unter 03534/2229 erreichbar. Pfarrer Mag. Thomas Mörtl ist unter der Handynummer (0676) 8742-6330 od. (03532) 2489 (Pfarrhof Murau) erreichbar und Pastoralassistent Martin Lienhart unter der Telefonnummer (0676) 8742-6660. (Beide Herren haben am Montag ihren freien Tag.) Vikar MMag. Varghese Kanjamala ist unter (03534) 2229 oder unter (0676) 8742-6736 und Diakon Bernhard Mürzl ist unter der Tel.-Nr.: (03532) 2489 (Pfarrhof Murau) erreichbar.

BANKVERBINDUNG

Pfarrverband Stadl - Pfarrblatt

AT90 3840 2000 0981 1274

Verwendungszweck: Spende Pfarrbrief

Unsere Pfarrbriefe und die Gottesdienstordnungen sind auch im Internet einsehbar: www.stadl-predlitz.gv.at/PFARRE

IMPRESSUM

Eigentümer, Verleger und Herausgeber:

Röm.-kath. Pfarramt Stadl an der Mur

8862 Stadl-Predlitz | Stadl an der Mur 1

Tel.: 03534 2229

E-Mail: stadl@graz-seckau.at

Layout und Design: netcontact.at

ACHTUNG:
NEUE KONTO-
NUMMER!

VIELEN DANK

Wir danken dem Sponsor dieser Ausgabe für seine Unterstützung!



Die Krippe

PFARRER THOMAS MÖRTL

Wenn die Zeiten halbwegs ruhig sind, drängen sich zu den Feiertagen noch immer Pilger und Touristen an den Stätten der Bibel im Heiligen Land. Zu Ostern in Jerusalem und zu Weihnachten eben in Bethlehem. Orte wie die „Via Dolorosa“, das „Heilige Grab“, „Golgotha“ oder die „Geburtsgrötte“ sind eben auch Ankerpunkte, an denen viele ihre Glaubenserfahrung, die normalerweise hauptsächlich aus Gottesdienst und Überlieferung (Bibel) genährt wird, ganz real an einen Ort binden können. Hier ist das geschehen, was ich glaube. Die größere Zahl von Besuchern kommt aber zu ganz anderen Zeiten, verteilt übers Jahr. Eben dann, wenn die gute Reisezeit ist oder sie ihre freie Zeit haben, um eine Reise zu unternehmen. So gehört es zu meinen eigenartigsten Erfahrungen, nach einer Fahrt durch die Wüste und bei Außentemperaturen, die für mich durchaus sommerlich waren, in der Geburtsgrötte von Bethlehem zu stehen und dort „Stille



Nacht, heilige Nacht“ zu singen. Das „Gefühl“ von Weihnachten und der „Ort“ von Weihnachten waren zuerst nicht leicht zusammen zu bekommen. Dabei wissen wir gar nicht, zu welcher Jahreszeit Jesus geboren wurde. Nur für uns auf der Nordhalbkugel der Erde ist Weihnachten mit der kalten und dunklen Jahreszeit verbunden, weil im alten römischen Reich die Feier der Geburt des Erlösers die Feier der Wintersonnenwende - das „Fest der unbesiegbaren

Sonne“ - vereinnahmt hat. Seither träumen wir von weißen Weihnachten, und es wird immer notwendiger, dass die „richtige Weihnachtsstimmung“ aufkommt. Weihnachten ist natürlich das Fest des Kirchenjahres, das für viele am tiefsten in der Gefühlsebene verankert ist. Da gehören Stimmungen und Bräuche einfach dazu. Trotzdem bezweifle ich, dass Glühwein, Kekse, Schneeschaukeln und Weihnachtsbeleuchtung wirklich die Wegweiser sind, die uns zur Krippe führen. Ich befürchte, dass Äußerlichkeiten nur äußerlich bleiben und nicht unbedingt eine tiefere innere Begegnung mit dem Wunder der Menschwerdung Gottes bewirken. Jedenfalls nicht „einfach so“. Ich kann mich aber daran erinnern, dass mich die Grotte von Bethlehem schließlich doch überwältigt hat. Der

Ort, an dem Christus seinen ersten Atemzug getan und seinen ersten Schrei ausgestoßen hat, der kleine Krippentrog und die Bedeutung dieser Dinge für mich, meinen Glauben und die ganze Welt.

Darum kann ich mir gut vorstellen, dass es für jede und jeden von uns – auch ohne erst nach Israel fahren zu müssen – Zeiten, Orte oder Feiern geben kann, die uns existenziell mit den Wurzeln des Glaubens verbinden. Jenen Punkt, wo sich das, was ich gelehrt bekommen habe oder nachlesen kann, was ich glaube oder hoffe, so verdichtet, dass ich nicht mehr an Äußerlichkeiten hängen bleiben muss. Ausgehend von meinen Erfahrungen in der Geburtsgrötze könnte ich das „meine Krippe“ nennen.

Euer Pfarrer Thomas Mörtl



KATHOLISCHE KIRCHE IN INDIEN



Des Öfteren wurde ich seit meiner Ankunft hier im Seelsorgeraum Murrach gefragt, wie mein christlicher Hintergrund in Indien ist. Mit diesem Bericht möchte ich Ihnen gerne von meiner Heimat und den christlichen Traditionen bzw. Herkunft erzählen, damit wir uns besser kennenlernen und verstehen können.

Das Christentum in Indien hat eine lange Tradition. Seine Anfänge gehen auf den Apostel Thomas zurück. Im Jahre 52 nach Christus landete der Apostel Thomas in Kanganore – einer Hafenstadt an der Westküste Indiens – im Bundesstaat Kerala. Jüdische Gewürzhändler, die nach

Indien ausgesiedelt waren, boten ihm erste Kontaktpunkte. Die Frohbotschaft, die der Apostel Thomas brachte, fand empfängliche Herzen, nicht nur unter den Juden, sondern auch unter den höheren Kasten der Hindus des Landes. Dank seiner Mission entstanden in Kerala sieben große und eine kleine Gemeinde. Ihre Nachkommen nennen sich heute noch nach seinem Namen die Thomaschristen. Die Thomaschristen sind „Hindu in Kultur, Christen in Religion und orientalisch in der Liturgie“. Im vierten Jahrhundert kamen sie in Verbindung mit der chaldäischen Kirche Syriens (Selucia Ctesiphon), gegründet von Mar Mari und Mar Addai zwei Jünger von Apostel Thomas, die ebenfalls den Apostel Thomas als Vater im Glauben verehrten, und übernahmen von dort die ostsyrische Liturgie mit Namen Syro-Malabari-scher Ritus.

In der katholischen Kirche in der Welt gibt es sechs Haupt Riten: Den lateinischen Ritus, den byzantinischen Ritus, den antiochianischen Ritus, den alexandrinischen Ritus, den kalda-

eischen Ritus und den armenischen Ritus. Was heißt das Wort „Ritus“? Ritus ist die Gesamtheit des christlichen Lebens der Gemeinde: Eucharistiefeier, Sakramente, Kirchenrecht, Kirchenverwaltung und Geistlichkeit.

Im 5. Jahrhundert fanden Missionare aus Syrien und dem kleinasiatischen Raum ihren Weg nach Kerala in Südindien. Sie waren einigermaßen erstaunt über den Ritus, nach dem gefeiert wurde. Es gab keine schriftlichen Aufzeichnungen, keine ausgearbeitete Liturgie. Die syrischen Missionare entwickelten den syro-malabarischen Ritus. „Malabar“ ist eine Umschreibung von Kerala, dem heutigen Bundesstaat Indiens.

Im 16. Jahrhundert fanden schließlich Missionare aus Portugal, Spanien und Italien ihren Weg nach Südindien. Der Berühmteste war der Heilige Franz Xavér. Die Missionare brachten den lateinischen Ritus nach Indien. Es kam zu Spannungen wegen Bischofsernennungen. Ein Teil der Thomaschristen wollte sich nicht dem Vatikan verpflichten und spaltete sich ab. Sie wandten sich dem Antiochenischen Patriarchat zu und wurden orthodox. 1930 schließlich kehrte ein Teil dieser Christen zur römisch-katholischen Kirche zurück. Sie heißen

seither syro-malabarische Katholiken. Ihr Ritus gehört zur orthodoxen Ritusfamilie. Heute gibt es in Indien daher drei katholische Riten: den lateinischen, den syro-malabarischen und den syro-malankarischen Ritus.

Der Begriff syro-malabarisch ist eine Kombination aus den beiden Wörtern syrisch und malabarisch. Der heutige indische Bundesstaat Kerala war früher und ist auch heute bekannt als Malabar. Die Liturgische Sprache war das Syrische in seiner östlichen Ausformung, die klassische Form des Aramäischen. Diese ostsyrische Liturgie wird in Malabar gefeiert, und darin hat die Bezeichnung syro-malabarisch ihren Ursprung. Seit 1962 wird anstatt syrisch die Landessprache Malayalam in der Liturgie gebraucht.

Volle Gotteshäuser im Süden Indiens

„In meinem Heimatland Indien sind die Kirchen bei den Gottesdiensten stets gefüllt mit Leuten aller Altersstufen“. Die Gläubigen erhielten ihre Glaubenskraft bei der Eucharistiefeier und im gemeinsamen halbstündigen Familiengebet vor dem Abendessen. „Wir haben die indische Kultur,

die christliche Religion und einen orientalischen Ritus.“

Die Kirche von Kerala ist in anderen Ländern schon lange eine bekannte Größe: in keinem anderen Teil der Weltkirche gibt es prozentual einen derart hohen Nachwuchs an Priestern und Ordensleuten. Daher entsendet diese Kirche alljährlich viele Priester, die heute überall in den Diözesen und Pfarreien in der Welt, und Ordensschwestern, die in den Krankenhäusern und Pflegeheimen im Einsatz sind. Es lohnt sich einen Blick auf die Welt zu werfen, aus der diese Schwestern und Brüder im Glauben entstammen.

Die Syro-Malabarische Kirche hat 5 Erzdiözesen, 31 Diözesen in Indien und 4 Diözesen außerhalb Indiens - USA, Australien, Großbritannien und Kanada – und 1 Apostolische Visitation in Europa.

Meine Heimatdiözese Kanjirapally wurde 1977 von Papst Paul VI gegründet und ist eine der jüngsten Diözesen Keralas. Es leben hier ungefähr 1 Million Menschen friedlich miteinander. Neben Muslimen und Hindus gibt es auch verschiedene christliche Kirchen. In 150 Pfarren werden über

225.000 Menschen von 292 Priestern seelsorglich betreut. Unterstützung finden diese in ihrem pastoralen Wirken von rund 1.500 Ordensschwestern und vielen Ehrenamtlichen.

Ich hoffe, dass ich mit meinem Bericht Ihnen über die indische bzw. über die Weltkirche Informationen näher bringen konnte. Auch wenn die Kirche in Indien älter und die Christen prozentual geringer sind als die in Europa, ist sie lebendiger und wird von Jung und Alt gelebt und mitgefeiert. Mein Wunsch ist es, nachdem die Coronazeit vorbei ist, dass für die Christen hier vor Ort die Eucharistiefeier wieder wichtig wird und mehr Gläubige am Gottesdienst teilnehmen. Sorgen wir gemeinsam für eine lebendige Pfarre.

„Wenn man die Religion zerstören will, greift man zuerst den Priester an. Denn wo es keinen Priester mehr gibt, gibt es kein heiliges Opfer mehr, und wo es kein heiliges Opfer mehr gibt, stirbt die Religion“. (Pfarrer von Ars)

Vikar Varghese Kanjamala



Maiandacht in Turrach

Der Mai gilt in der katholischen Kirche als Marienmonat. Wir dürfen mit unseren Sorgen und Nöten zur Gottes Mutter kommen; sie ist unsere Fürsprecherin bei Gott. Aus diesem Grund hat die Pfarre Turrach beim „Pertl-Kreuz“ eine Maiandacht gefeiert. Über zwanzig Gläubige haben gemeinsam gesungen und gebetet.

Zu unserer großen Freude war auch unser Vikar Varghese Kanjamala anwesend.

Bei der anschließenden Agape konnten die Leute mit unserem neuen Seelsorger ins Gespräch kommen, Fragen stellen, Wünsche und Anregungen äußern.

So wurde die Gelegenheit genutzt, um sich gegenseitig besser kennenzulernen.

Theresia Maier



PFARRGEMEINDERATSWAHL 2022

Unter dem Wahlmotto **MITTENDRIN** fand die PGR-Wahl 2022 statt.

Alle fünf Jahre haben mehr als 4,5 Millionen wahlberechtigte KatholikInnen die Möglichkeit, eine Funktion in ihrer Pfarngemeinde zu übernehmen oder mit ihrer Stimme den KandidatInnen das Vertrauen auszusprechen. Jesus Christus hat versprochen: „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen“. (Matthäus 18,20)

Jesus „mittendrin“ – auf ihn hin richtet sich Kirche aus, um ihn herum bildet sich Gemeinschaft.

Als Teil dieser großen Gemeinschaft wollen wir Pfarrgemeinderäte zum kirchlichen Leben vor Ort aktiv beitragen, mitgestalten und Verantwortung übernehmen. Dazu stellen wir einen Teil unserer Zeit und Energie zur Verfügung, damit Kirche auch in Zukunft lebendig ist in unserer Pfarre.

PGR Stadl:

Moser Gabriele (geschäftsführende Vorsitzende)
Ebner Alfons
Feiel Franz
Hartl Aloisia
Mohr Elisabeth
Mortsch Eva-Maria

PGR Predlitz:

Füdler Dieter (geschäftsführender Vorsitzender)
Landschützer Bernhard
Rauter Andrea
Schitter Julia
Trippel Helene

PGR Turrach:

Maier Resi (geschäftsführende Vorsitzende)
Gieger Maria
Kranzelbinder Emma
Kranzelbinder Norbert

PGR St. Ruprecht:

Landschützer Peter (geschäftsführender Vorsitzender)
Seifter Bernhard
Oberreiter Anna
Maier-Löcker Maria

Elisabeth Mohr



Ministranten

WERTVOLLER DIENST

Was wäre oder ist ein Gottesdienst ohne Ministranten? Ohne ihre liturgischen Dienste würde uns ein wichtiges Element im Gottesdienst fehlen.

Ministrant ist eigentlich ein Fremdwort und bedeutet „Messdiener“. Ministranten übernehmen verschiedene Dienste im Gottesdienst. Bei der Eucharistiefeier bringen sie Brot, Wein und Wasser zum Altar und helfen dem Priester beim Lavabo, der Händewaschung. Sie tragen beim Ein- und Auszug das Kreuz, halten das Messbuch, wenn der Priester daraus liest, stehen mit brennenden Kerzen neben dem Ambo, wenn das Evangelium verkündet wird, tragen das Weihrauchfass, läuten zur Wandlung die Glocken.

Mit ihrem Dienst helfen die Ministranten

nicht nur dem Priester, mit ihrem Handeln machen sie verschiedene Abläufe im Messgeschehen für die Feiern den erst richtig oder besser erfahrbar. Der Ministrantendienst wird geprobt und einstudiert, denn bei großen kirchlichen Festen (Ostern, Weihnachten, Hochzeiten, Begräbnissen, Taufen) ist der Dienst noch bedeutungsvoller.

Jede und jeder, der bereits Erstkommunion gefeiert hat, kann Ministrant werden. Wir freuen uns sehr, wenn sich neue Ministranten für diesen wichtigen Dienst in der Pfarre melden.

Derzeit sind in der **Pfarre Predlitz** folgende Ministranten aktiv tätig:

Alexander Karner, Vanessa Karner, **Sophia Pieber, Theodor Pieber, Florian Rauter.**

In **Stadl** feiert **Tobias Moser** heuer sein 10jähriges „Jubiläum“ als Ministrant. Neben seinem Dienst während der Messe hilft er auch immer wieder bei der Vorbereitung für verschiedene Feste, beim Kirchenschmücken (Weihnachten/Ostern) und im Sommer auch manchmal beim Rasenmähen. Jeden Abend macht er sich gewissenhaft bei Wind und Wetter mit

dem Fahrrad auf den Weg, um die Pfarrkirche zuzusperren. Wir gratulieren Tobias und hoffen, dass er unserer Pfarre noch lange als wichtige Stütze erhalten bleibt.

Ein großes Dankeschön für eure wertvolle Mitarbeit!

Elisabeth Mohr

BIBELRUNDE AUF DER TURRACHER HÖHE

Seit August hat Gott eine Tür aufgetan, für alle, die mehr von Gottes Wort erfahren und lernen wollen.

4-12 Personen, alle hungrig nach der lauten Milch Gottes, treffen sich 1x in der Woche zum Gebet und Lesen in der Bibel. Das Treffen findet immer montags am Abend auf der Turmacher Höhe statt.

Während dieses Abends ist die Liebe Gottes spürbar wie Jesus sagte:

Wenn zwei oder drei versammelt sind in meinem Namen, da bin ich mitten unter ihnen!

Am Schluss sind alle gestärkt und erfüllt mit dem heiligen Geist und freuen sich auf das nächste Treffen.

Es ist für alle Menschen, die die Leere und oft so sinnlose heutige Zeit spüren, eine Stärkung, Hoffnung und Freude durch das Wort Gottes wieder näher zu unserem Herrn und Retter Jesus Christus zu finden.

Ich lade alle Interessierten ein, auch einmal an so einem Bibelabend teilzunehmen.

Auskunft und Anmeldung unter der Telefonnummer 0676/71 23 356 bei Norbert Kranzelbinder.

Norbert Kranzelbinder

Wetterbeten

IN DER ALLGAU

Zwischen dem Johannistag und dem Aposteltag Peter und Paul findet seit Jahrzehnten das traditionelle „Wetterbeten“ in der Allgau statt. Heuer, am 26. Juni 2022, nahm erstmals unser Vikar, Herr MMag. Varghese Kanjamala daran teil. Treffpunkt ist alljährlich beim „Ederkreuz“ in der Allgau, von wo man betend Richtung „Eckkreuz“ marschiert. Die idyllische, dem Hl. Josef geweihte Kapelle liegt versteckt mitten im Wald an der Grenze zwischen St. Ruprecht und Ranten. Nach dem Gebet werden alle Teilnehmenden

mit Getränken und kulinarischen Köstlichkeiten versorgt. Ein herzliches Dankeschön an die Familie Maier-Löcker vlg. Veitenbauer und an alle, die jedes Jahr dazu beitragen, diese wunderschöne Tradition aufrecht zu erhalten. Das Wetterbeten soll vor allem dazu dienen, um für gutes Wetter in den Sommermonaten zu bitten, damit man von Unwettern verschont bleibe und eine reiche Ernte beschert wird.

Petra Weiermair



... wir starten wieder durch!

Nach zweijähriger Pause hat sich Ende September eine kleine Gruppe im Pfarrhof Stadl zur ersten Jungscharstunde getroffen. Wir haben zum Erntedank ein Mandala in der Pfarrkirche gelegt. Einmal im Monat treffen wir uns zum Singen, Beten, Reden, Spielen uvm. Am Hl. Abend gestalten wir wieder um 17.00 Uhr die hl. Messe. Eine Maiandacht und ein Ausflug sind auch geplant. Wir haben noch freie Plätze! Traut euch und macht mit! Wir freuen uns auf DICH! Bei Interesse bitte bei Andrea Rauter oder Kathrin Mikkeleit melden.

Andrea Rauter



Erntedank

**DANKE für diesen guten Morgen,
DANKE für alle guten Gaben,
DANKE für meine guten Freunde,
DANKE für meinen Platz im Kindergarten,
DANKE für jedes gute Wort!**



Das diesjährige Erntedankfest in St. Ruprecht wurde erstmals von den Kindern des Kindergarten St. Georgen am Kreischberg mitgestaltet. Seit Herbst führt unser Kindergarten 3 Gruppen. Zwei Gruppen in St. Georgen und eine dislozierte Gruppe in St. Ruprecht.

48 Kinder waren voller Spannung und Vorfreude, als wir mit unserer

Erntekrone und dem wunderschön geschmückten „Ernte-Traktor“ in die Kirche eingezogen sind.

Die Kinder haben gesungen, musiziert und ein Fest in einer großen Gemeinschaft erlebt.

Wir freuen uns auf weitere gemeinsame Feiern!

Barbara Wirsberger



ES GEHT, WENN MAN GEHT.

Ein Vortrag von Martin Lienhart über die 3000 km weite Fußreise von Murau nach Santiago de Compostela.



Wann: Samstag, 21.01. 2023

Uhrzeit: 19.00 Uhr

Wo: Rüsthaus Einach

Pfarrkirche Predlitz

AUSSENRENOVIERUNG

Die Außenrenovierung der Pfarrkirche Predlitz konnte heuer nahezu abgeschlossen werden; allerdings fehlt noch die Sonnenuhr, die erst im Frühjahr 2023 aufgemalt werden kann.

Der vorgesehene Kostenrahmen von rund € 100.000,00 konnte dank vieler

ehrenamtlicher Leistungen eingehalten werden. So wurde z.B. die neue Eingangsüberdachung komplett in Eigenregie und mit gespendetem Baumaterial (nur Dachziegel, Untersichtschalung und Dachrinnen mussten bezahlt werden) errichtet.

Aufstellung der Kosten:

Gerüstbau Fa. Hasenhütl	€ 8.363,27
Putzsanierung/Malerei Fa. Ostermann	€ 47.848,20
Spengler Fa. Fleischmann & Petschnig	€ 9.773,60
Eingangsüberdachung, Fa. Gugg	€ 5.885,54
Verlegung E-Anschluss, Fa. Reif	€ 1.675,87
Transporte/Schuttentsorg., Fa. Rumpf	€ 12.363,81
Dachstuhl Sakristei, Fa. Guster	€ 2.501,34
Glasrestaurierung Fa. Allmer	€ 1.554,00
Restaurator Schaunigg	€ 4.800,00
Baukoordinator Architekt Bacher	€ 2.448,00
Kosten	€ 97.213,63

Aufstellung der Finanzierung:

Diözese Graz-Seckau (30 %)	€ 29.164,09
Bundesdenkmalamt	€ 30.950,00
Gemeinde Stadl-Predlitz	€ 20.000,00
Erhaltene Spenden bis 31.7.2022	€ 20.684,61
Einnahmen	€ 100.798,70

Diese Aufstellung ist noch nicht endgültig, da noch nicht von allen Firmen die Schlussabrechnungen vorliegen.

Sollte sich aufgrund der großzügigen Spenden durch die Bevölkerung tatsächlich ein Überschuss ergeben, so wird dieser für die ebenfalls dringend notwendige Sanierung der Dorfkapelle verwendet, die wir im kommenden Jahr in Angriff nehmen wollen.

Der Pfarrgemeinderat Predlitz möchte auf diesem Weg nochmals allen Helfern, Spendern und Geldgebern ein aufrichtiges **VERGELTS GOTT** sagen.

Julia Schitter

DIE PFARRKIRCHE PREDLITZ
ERSTRAHLT IN NEUEM GLANZ



Sternsingen

2023

Das Jahr 2023 steht schon bald vor der Tür – und dann sind auch die Sternsinger wieder unterwegs, um auf die Not in unserer Welt hinzuweisen und für deren Linderung zu sammeln.

In der Pfarre Stadl an der Mur sind die drei Könige mit ihrem Stern am 3.1., 4.1. und am 5.1. unterwegs.

In der Pfarre St. Ruprecht klopft die heilige Schar am 03.01. und am 04.01. an die Türen.

Die Pfarre Predlitz darf sich am 02.01. und am 03.01. auf die Könige aus dem Morgenland freuen.

Der Stern führt die Weisen selbstverständlich auch in die Pfarre Turrach – und zwar am 05.01.

Die genaue örtliche Zuteilung ist rechtzeitig dem Schaukasten zu entnehmen.

Für alle Kinder und Jugendliche, die als Sternsinger unterwegs sein wollen, findet am Mittwoch, dem 14. Dezember um 17.00 Uhr ein Informationsabend im Pfarrhof Stadl statt.

Allen, die sich organisatorisch, als Sternsinger oder kochend engagieren, sei schon jetzt ein aufrichtiges Danke gesagt.

Andrea Rauter



EISENBAHNER-KEKS

MÜRBTEIG

250g glattes Mehl
100g Staubzucker
110g Margarine
1 Ei, 1 Prise Salz
1 TL ger. Zitronenschale
1 VZ

Mürbteig bereiten, 20min rasten lassen Teig auf Backblech ausrollen. Rohr auf 200° vorheizen, 5 min hell anbacken.

BELAG

370g Rohmarzipan
60g Staubzucker
40g Margarine
2 Eiweiß
300g Ribiselmarmelade 1 TL ger. Zitronenschale
1 VZ

Rohmarzipan mit Zucker, weicher Margarine u. Eiweiß glatt rühren - in Dressiersack füllen in Bahnen auftragen 8min goldbraun weiterbacken. Marmelade erhitzen u. passieren in die Mitte einspritzen u. erkalten lassen.

Gutes Gelingen wünscht Andrea Rauter

Firmung

2023

Liebe Jugendliche der 4. Klassen der Mittelschule!

Wenn man sich in einer Gemeinschaft angenommen und gut aufgehoben fühlt, oder wenn Dinge manchmal einfach wie von selbst zu laufen beginnen, benutzen wir die Formulierung: „Da herrscht ein guter Geist“. Umgekehrt erleben wir manchmal aber auch, dass alles wie blockiert ist, dass der Geist wie ausgelöscht scheint.

Ist der Hl. Geist nun manchmal da und manchmal nicht? Oder besser gesagt, wie schafft man es, immer aus seiner Stärke heraus zu leben?

Gott hat in der Feier der Hl. Taufe eine feste, unauslöschliche Verbindung mit euch geschlossen, sein guter Geist begleitet und stärkt euch. Von der Seite Gottes her wird an dieser Verbindung nicht gerüttelt, aber jede Verbindung hat eben die Seite des Senders und des Empfängers.

In der Feier des Sakramentes der Hl. Firmung wird diese Connection mit Gott von unserer menschlichen Seite aus vertieft, aber auch bewusst neu gewählt und damit wieder „klar“ gemacht. Und dies ereignet sich in einer Lebensphase, wo viele Entscheidungen anstehen, wo einige eurer Beziehungen neu ausgerichtet werden. Genau in diese Veränderungsphase hinein möchte Gott euch mit seinem Geist stärken und aufrichten und euch auf dem Weg zum Erwachsen-Werden mit den „7 Gaben des Hl. Geistes“ ausrüsten.

In der Bibel erfahren wir, dass die Jünger um den Hl. Geist beten, -- sie erleben also eine Zeit der Vorbereitung -- und dass die Erfahrung seines Ankommens in der Gemeinschaft, als ein Erdbeben, als Schwingung erlebt wird.

Jedes Fest benötigt auch ein wenig Vorbereitung. Und so möchten wir mit Beginn des Kirchenjahres im Ad-

vent mit der Firmvorbereitung starten. Da in den letzten beiden Jahren vor allem die Gemeinschaft viel zu kurz gekommen ist, wird ein Schwerpunkt auf gemeinsamen Aktivitäten und auf einer Vorbereitung in Gruppen liegen. Daneben wird es auch wieder eine Auswahl an Workshops geben, die einen Einblick in verschiedenste Bereiche der Kirche und des gesellschaftlichen Lebens geben.

Eine erste Information und die Einladung zur Anmeldung wurde über die Schulen weitergegeben.

Der Firmlingsempfang als erste Station des gegenseitigen Kennenlernens und Zeitpunkt der Anmeldung findet dann jeweils zu folgenden Terminen statt:

Für Turrach, Predlitz, Stadl an der Mur und St. Ruprecht im Pfarrhof Stadl an der Mur am Dienstag, 29. November um 18.00 Uhr.

Die Eltern der Firmlinge sind am Dienstag, dem 13. Dezember zu einem Informations- und Austauschabend um 19.00 Uhr in den Pfarrhof Stadl an der Mur eingeladen.

Der Vorstellungsgottesdienst für die Firmlinge wird am 8. Jänner 2023 um 10.00 Uhr in der Pfarrkirche Stadl gefeiert werden.

Das Ziel, das Fest der Hl. Firmung ist vom Termin her für 21. Mai 2023 in der Pfarrkirche Stadl an der Mur geplant.

Vom Leben her betrachtet ist es freilich nur ein kleiner, aber umso bedeutender Rast- und Feierplatz im Wachsen, Werden und Reifen im Atem Gottes.

Für weitere Fragen, Anregungen, Ideen und natürlich auch für jede helfende Hand bin ich sehr dankbar und unter der E-Mail: herbert.schwarz@graz-seckau.at oder der Tel. Nr.: 0664/2441789 erreichbar.

Herbert Schwarz



Alles Gute zum Geburtstag!

Frau Katharina Karner hat am 5. November in bester Gesundheit ihren 90. Geburtstag gefeiert. Frau Karner übt seit mehr als 20 Jahren das Amt der Kirchenschmückerin aus – seit mehreren Jahren mit Unterstützung ihrer Tochter Margit und stets mit Blumen aus dem eigenen Garten! Darüber hinaus war sie über 25 Jahre im Kirchenchor Predlitz-Turrach eine verlässliche und tüchtige Chorsängerin. Anlässlich einer Chorprobe ha-

ben ihre Chorsänger:innen mit einem Ständchen zum runden Geburtstag gratuliert und ein paar gemütliche Stunden mit der Jubilarin verbracht. Wir wünschen Frau Karner für die Zukunft beste Gesundheit und weiterhin diesen großartigen Humor. Danke für die großzügige Gastfreundschaft.

Michael Pertl



Die Wunschlisten

	Kind 1	Kind 2	Kind 3
Name			
sehnlichster Wunsch			
Gesamtzahl der Wünsche			

Rudi, Mario und Lena sitzen nachdenklich in ihren Zimmern und fertigen ihre Wunschlisten für das Christkind an. Ob das Christkind ihnen wohl dieses Jahr ihre sehnlichsten Wünsche erfüllen wird? Was wünschen sich die Kinder und wie viele Wünsche haben sie? Finde es heraus und trage es in die Tabelle ein. Lies vorher alles genau durch. Viel Spaß beim Rätseln wünscht euch eure Katharina!

1. Ein Tabellennachbar neben Rudi wünscht sich sehnlichst Eislaufschuhe.
2. Kind 1 hat sieben Wünsche auf seiner Liste stehen.
3. Die linke Tabellennachbarin von Mario heißt Lena.
4. Lena wünscht sich keinen Schlitten.
5. Ein Kind hat fünf Wünsche.
6. Das zweite Kind heißt Mario.
7. Das mittlere Kind hat 8 Wünsche mehr als Kind 1.



Welches Kind wünscht sich ein Pony?

Predlitz

REGELMÄSSIGE GOTTESDIENSTE:
Sonntag, 08.30 Uhr, Hl. Messe (Pfarrgottesdienst)

Bitte beachten Sie den Aushang in der Pfarre und die Homepage!

NOVEMBER	Samstag, 26. November 2022
	16.00 Uhr Adventkranzsegnung vor der Dorfkapelle
	Sonntag, 27. November 2022
	08.30 Uhr Wortgottesdienst in der Dorfkapelle

DEZEMBER	Sonntag, 04. Dezember 2022
	06.30 Uhr Rorate in der PFARRKIRCHE
	Sonntag, 11. Dezember 2022
	08.30 Uhr Hl. Messe – Gaudete mit Ehejubilaren
	Mittwoch, 14. Dezember 2022
	06.00 Uhr Rorate in der Dorfkapelle
	Freitag, 24. Dezember 2022
	21:30 Uhr Christmette
	Montag, 26. Dezember 2022
	10:00 Uhr Stefanitag mit ÖKB

JÄNNER/FEBRUAR

Freitag, 06. Jänner 2023
08.30 Uhr Dreikönig
Sonntag, 22. Jänner 2023
08.30 Uhr Wortgottesdienst in der Dorfkapelle
Sonntag, 19. Februar 2023
08.30 Uhr Wortgottesdienst in der Dorfkapelle

MÄRZ/APRIL

Sonntag, 19. März 2023
08.30 Uhr Wortgottesdienst in der Dorfkapelle
Sonntag, 02. April 2023
08.30 Uhr Palmsonntag, Segnung der Palm-buschen

Bitte, beachten Sie zu den Gottesdiensten in der Karwoche den aktuellen Aushang in der Pfarre und die Homepage!



St. Ruprecht

REGELMÄSSIGE GOTTESDIENSTE:
Sonntag, 08.30 Uhr, Hl. Messe (Pfarrgottesdienst)

Bitte beachten Sie den Aushang in der Pfarre und die Homepage!

NOVEMBER/DEZEMBER	Sonntag, 27. November 2022
	08.30 Uhr Hl. Messe mit Adventkranzsegnung
	Donnerstag, 01. Dezember 2022
	06.30 Uhr Rorate
	Donnerstag, 08. Dezember 2022
	08.30 Uhr Maria Empfängnis
	Sonntag, 11. Dezember 2022
	08.30 Uhr Wortgottesdienst
	Donnerstag, 15. Dezember 2022
	06.30 Uhr Rorate
	Samstag, 24. Dezember 2022
	23.00 Uhr Christmette
	Sonntag, 25. Dezember 2022
	08.30 Uhr Christtag, Hochamt

JÄNNER/FEBRUAR

Freitag, 06. Jänner 2023
08.30 Uhr Dreikönig
Sonntag, 08. Jänner 2023
08.30 Uhr Wortgottesdienst
Sonntag, 05. Februar 2022
08.30 Uhr Wortgottesdienst

MÄRZ/APRIL

Sonntag, 05. März 2023
08.30 Uhr Wortgottesdienst
Sonntag, 02. April 2023
08.30 Uhr Palmsonntag, Segnung der Palm-buschen

Bitte, beachten Sie zu den Gottesdiensten in der Karwoche den aktuellen Aushang in der Pfarre und die Homepage!





Stadl an der Mür

REGELMÄSSIGE GOTTESDIENSTE:
Sonntag, 10.00 Uhr, Hl. Messe (Pfarrgottesdienst)

Bitte beachten Sie den Aushang in der Pfarre und die Homepage!

NOVEMBER/DEZEMBER

Freitag, 25. November 2022

16.30 Uhr Adventkranzsegnung in Einach

Sonntag, 27. November 2022

10.00 Uhr Hl. Messe mit Adventkranzsegnung und ÖKB

Freitag, 02. Dezember 2022

06.00 Uhr Rorate

Freitag, 09. Dezember 2022

06.00 Uhr Rorate

Sonntag, 11. Dezember 2022

10.00 Uhr Hl. Messe – Gaudete mit Ehejubilaren

Freitag, 16. Dezember 2022

06.00 Uhr Rorate in Einach

Samstag, 24. Dezember 2022

17.00 Uhr Messe zum Hl. Abend

Sonntag, 25. Dezember 2022

10.00 Uhr Christtag, Hochamt

JÄNNER/FEBRUAR

Freitag, 06. Jänner 2023

10.00 Uhr Dreikönig, Wortgottesdienst

Sonntag, 08. Jänner 2023

10.00 Uhr Hl. Messe mit Vorstellung der Firmlinge

Mittwoch, 22. Februar 2023

19.00 Uhr Aschermittwoch, Auflegung des Aschenkreuzes

APRIL

Sonntag, 02. April 2023

10.00 Uhr Palmsonntag, Segnung der Palmbüschen

Bitte, beachten Sie zu den Gottesdiensten in der Karwoche den aktuellen Aushang in der Pfarre und die Homepage!



Turrach

Bitte beachten Sie den Aushang in der Pfarre und die Homepage!



NOVEMBER/DEZEMBER

Samstag, 26. November 2022

18.00 Uhr Hl. Messe mit Adventkranzsegnung

Sonntag, 04. Dezember 2022

18.00 Uhr Hl. Messe mit Barbarafeier

Samstag, 10. Dezember 2022

06.30 Uhr Rorate

Sonntag, 11. Dezember 2022

14.00 Uhr Adventfeier im Gemeindehaus

Samstag, 17. Dezember 2022

06.30 Uhr Rorate

Samstag, 24. Dezember 2022

23.00 Uhr Christmette

Montag, 26. Dezember 2022

18.00 Uhr Hl. Messe

Samstag, 31. Dezember 2022

18.00 Uhr Jahres-Schlussmesse

JÄNNER

Donnerstag, 05. Jänner 2023

18.00 Uhr Hl. Messe

Samstag, 21. Jänner 2023

18.00 Uhr Hl. Messe

FEBRUAR

Samstag, 04. Februar 2023

18.00 Uhr Hl. Messe

Samstag, 18. Februar 2023

18.00 Uhr Hl. Messe

MÄRZ/APRIL

Samstag, 04. März 2023

18.00 Uhr Hl. Messe

Samstag, 18. März 2023

18.00 Uhr Hl. Messe

Samstag, 01. April 2023

18.00 Uhr Hl. Messe, Segnung der Palmbüschen

Bitte, beachten Sie zu den Gottesdiensten in der Karwoche den aktuellen Aushang in der Pfarre und die Homepage!



Friede in allen Herzen

Mit dem Schimmer der Adventkranz-Kerzen
leuchtet Friede stets in allen Herzen!

Doch kaum vorbei die Weihnachtszeit,
herrscht darin wieder Dunkelheit!

Wir wünschen: Ist auch vorbei dann der Advent,
dass die Friedenskerze an allen Tagen weiter brennt!



PREDLITZ | STADL AN DER MUR | ST. RUPRECHT | TURRACH